

Runde um Tirol endet tödlich

UNGLÜCK: Trentiner Heimatpfleger Stefan Frenez abgestürzt

LESSINISCHE BERGE. Es sollte eine Wanderung „Rund um Tirol“ werden, es endete in einer Tragödie. Der Trentiner Stefan Frenez ist in den Lessinischen Bergen abgestürzt. Erst am vergangenen Freitag war er am historischen Grenzstein in Avio, einst Grenze zwischen der Grafschaft Tirol und der Republik Venedig, aufgebrochen.

Anlässlich des 100. Jahrestages des Eintritts Italiens in den Ersten Weltkrieg wollte Frenez in vier Jahresetappen den gesamten historischen Grenzzug des alten Tirol begehen. Im Laufe dieses Sommers wollte der 62-jährige erfahrene Bergwanderer die südöstliche Grenze erwandern, in den nächsten drei Jahren hätten der nordöstliche, der nordwestliche und der südwestliche Abschnitt folgen sollen.

Doch es kam anders: bereits am vierten Tag, am Montag, setzte ein Unglück dem Vorhaben ein jähes Ende. Frenez war in den Lessinischen Bergen, immer entlang der historischen Grenze unterwegs. Am Unglückstag war er auf dem Weg zur Boschetto-Hütte. Dort hatte er für die Nacht ein Bett reserviert. Den letzten Kontakt zu seiner Familie hatte er am Montagabend gegen 21.50 Uhr. Da war er gerade auf der Cima Trappola (1865 m) angekommen und bereit für den Abstieg. Unklar ist, was dann passierte. Fest steht nur, dass Frenez in einer Steilrinne mehrere hundert Meter abstürzte. Dabei zog er sich zahlreiche Verletzungen insbesondere am Kopf und am



Stefan Frenez beim Start in Avio. Die Wanderung um die historischen Grenzen Tirols wurde durch den tödlichen Absturz am vierten Tag beendet.

Brustkorb zu, er dürfte auf der Stelle tot gewesen sein.

Die Besitzer der Boschetto-Hütte, die wussten, dass Frenez ein leidenschaftlicher Wanderer war, dachten zunächst an eine spontane Änderung der Wanderoute und schlugen daher nicht sofort Alarm, als Frenez am Montagabend nicht wie angekündigt zur Übernachtung auftauchte. Erst als ihn seine Familie länger nicht erreichen konnte, wurde am Mittwoch der Notruf abgesetzt und die Suche nach Frenez gestartet. Aufgrund der genauen Angaben, die seine Familie über die geplante Route machen konnte, hatten die Einsatzkräfte bald traurige Gewissheit: Frenez wurde am späten Mittwochnachmittag leblos in

der Steilrinne in der Nähe der Alm San Giorgio gefunden.

Frenez war Architekt, lebte und unterrichtete in Trient und war AVS Mitglied der Sektion Unterland. Zudem war er Mitgründer und Obmann des Heimpflegevereins „Land im Gebirge - Tiroler Heimat / Terra tra i monti - Heimat tirolese / Raion anter l creps - Heimat tiroleisa“, Altobmann und Vorstandsmitglied der Michael-Gaismayr-Gesellschaft Trient und Initiator des Komitees für die Wiedergründung des Alpenvereins im Welsch-Süd-Tirol. Er hinterlässt eine volljährige Tochter und seine Lebensgefährtin. Er wird am Samstag um 11 Uhr am Friedhof in Trient beerdigt.